**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 74 (1983)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Benützung der Crossair-Kursflüge zwischen Lugano-Agno und Kloten-Zürich. Ironischerweise verzögerte sintflutartiger Regen den Start in der «Sonnenstube», so dass für die vorgesehene Aussprache über aktuelle Aspekte der gesamtschweizerischen Elektrizitätswirtschaft wenig Zeit blieb.

Der Orientierung über das Kernkraftwerk Leibstadt (durch Dr. Antonio Tiberini) sowie dem Rundgang, der bis ins Innere des Reaktor-Druckgefässes führte, folgten alle Gäste mit grossem Interesse. Nicht zu unterschätzende Bedeutung kam aber auch der Gelegenheit zu persönlichen Kontakten zwischen den Berichterstattern aus der Südschweiz und Vertretern der Elektrizitätswirtschaft zu, in deren Namen VSE-Präsident Dr. Jörg Bucher die Gäste begrüsste.

Die «Giornata d'informazione Svizzera italiana» wurde im Rahmen der Tätigkeit der Kommission für Information und deren Arbeitsgruppe «Medien» von der VSE-Informationsstelle organisiert und gemeinsam mit der Kernkraftwerk Leibstadt AG durchgeführt. *Ci*

Kloten-Zurich – a certainement aussi joué un rôle. Par une ironie du sort, une pluie diluvienne retarda le départ et il ne resta que peu de temps pour l'entretien prévu sur les aspects actuels de l'économie électrique suisse.

C'est avec grand intérêt que les invités ont suivi l'orientation sur la centrale nucléaire de Leibstadt (par M. Antonio Tiberini) ainsi que la visite guidée qui mena jusqu'à l'intérieur de la cuve de pression du réacteur. Il faut également attribuer de l'importance à l'occasion qui se présentait d'entretenir des contacts personnels entre journalistes de la Suisse italienne et représentants de l'économie électrique au nom de laquelle le président de l'UCS, M. Jörg Bucher, souhaita la bienvenue aux invités.

La «Giornata d'informazione Svizzera italiana» a été organisée, dans le cadre des activités de la Commission de l'information et de son groupe de travail «Médias», par le Service de l'information de l'UCS et réalisée conjointement avec la centrale nucléaire de Leibstadt S.A. *Ci*

Die CKW haben die VSE-Informationskampagne für eine gelungene Schaufenster-Ausstellung verwendet. Die 6 Sujets aus der VSE-Inseraten-Serie wurden mit Bild und gekürztem Text in Schlüssel umgestaltet und wandern zur Zeit unter dem Motto «Strom – eine Schlüsselenergie» durch die CKW-Schaufenster in der Innerschweiz. Wie uns die CKW mitteilen, finden die Schaufenster grosse Beachtung. *Co*

Les CKW ont utilisé la campagne d'information de l'UCS comme thème de vitrines réussies. Les 6 sujets de la série d'annonces de l'UCS ont été transformés en clefs, avec photo et texte raccourci, et sont actuellement présentés dans les vitrines des CKW en Suisse centrale sous la devise «Electricité – une énergie clef». Les CKW nous ont fait savoir que les vitrines attirent largement l'attention. *Co*

**Vom Wasser syner Chraft**

Der Museumsverein Laufenburg zeigt mit der Ausstellung «Vom Wasser syner Chraft» im Museum «Schiff» in Laufenburg, wie sich der Mensch vom Mittelalter bis heute die Kraft des Wassers zunutze gemacht hat. Das Thema stammt aus der Region Laufenburg, deren Landschaft vom Wasser des Rheins geprägt ist und deren Bevölkerung in mannigfacher Weise von der Kraft des Wassers abhing und auch heute noch abhängt.

Die Ausstellung umfasst ein breites Spektrum, von der Entstehung des Wasserrades bis zum modernen Wasserkraftwerk für die Stromerzeugung. An interessantem Anschauungsmaterial fehlt es nicht; gute Bilder, grossformatige Pläne, unzählige Modelle und eine beträchtliche Zahl von Originalstücken tragen bei, den Besuchern die Entwicklungsgeschichte des Wasserrades möglichst verständlich und interessant zu präsentieren.

Die Ausstellung dauert bis Frühjahr 1984 und ist von Mittwoch bis Freitag je 14–16 Uhr, Samstag/Sonntag je 14–17 Uhr geöffnet (Eintritt frei). *Co*

# Aus Mitgliedwerken
# Informations des membres de l'UCS

**75 Jahre Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen**

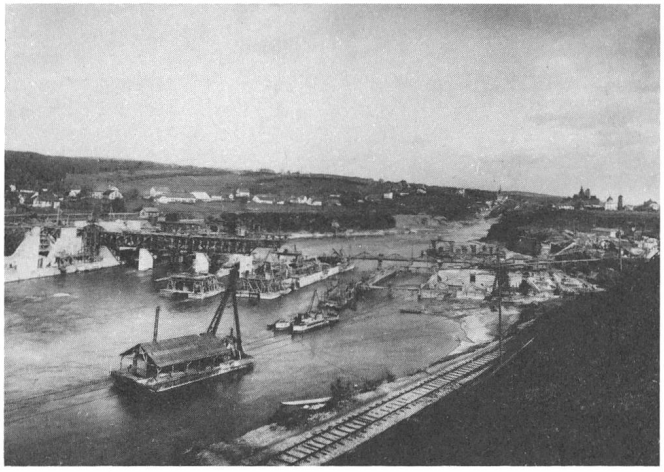
Am 24. Juni 1983 konnte das Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen (EKS) in Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste sein 75jähriges Bestehen feiern. Regierungsrat Ernst Neukomm begrüsste die Teilnehmer und gab in seiner Festansprache, nach einem kurzen historischen Überblick, ein klares und persönlich durchdachtes Bild der schweizerischen Energie- und Elektrizitätspolitik unter dem Titel «Ohne Scheuklappen die Energieprobleme angehen». Als weiterer prominenter Referent beleuchtete Dr. E. Kiener, Direktor des Bundesamtes für Energiewirtschaft, dieselben Themen aus der Sicht seines Departementes. Unter anderem führte er aus: «Der Bundesrat lehnt bekanntlich die beiden Initiativen (Atom- und Energieinitiative) ab, weil sie seinen energiepolitischen Vorstellungen widersprechen. Er ist dagegen, dass die Energieversorgung zur Durchsetzung gesellschaftspolitischer Vorstellungen verwendet wird. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass der Energieversorgung eine dienende und nicht eine steuernde Funktion zukommen muss. Aus der Sicht der Landesregierung ist bekanntlich ein massvoller Ausbau der Kernenergie erforderlich, und sie wendet sich auch gegen unangemessene

Einzelvorschriften, insbesondere aber gegen Streusubventionen und eine zweckgebundene Energiesteuer. Die Energieinitiative enthält einige durchaus sinnvolle Vorkehren; sie schiesst aber in verschiedener Hinsicht weit über eine vernünftige energiepolitische Zielsetzung hinaus. Eine Annahme der Atominitiative würde uns einer wichtigen energiepolitischen Option berauben und, nach der Ausserbetriebnahme bestehender Werke, Versorgungsschwierigkeiten verursachen, denn schon heute stammen gegen 30 Prozent unseres Stroms aus Kernkraftwerken.»

Das EKS ist eines der ältesten Kantonswerke; bereits 1908 nahmen alle Gemeinden des Kantons Schaffhausen mit grosser Mehrheit das Gesetz über die Schaffung eines kantonalen Elektrizitätswerkes an. Heute bezieht das EKS den weitaus grössten Teil der von ihm verteilten elektrischen Energie von den NOK und versorgt damit alle Gemeinden im Kanton Schaffhausen, ausser Hallau und der Stadt Schaffhausen. Mehr als die Hälfte des EKS-Stromes geht an grenznahe Gemeinden in Deutschland. Diese beachtliche Leistung erbringt das EKS mit rund 100 vollamtlichen Mitarbeitern. *Ro*

**75 Jahre Kraftwerk Laufenburg – ein Stück Elektrizitätsgeschichte**

Im Mai 1983 konnte das Wasserkraftwerk Laufenburg am Rhein sein 75jähriges Betriebsjubiläum feiern. Aus der Erfahrung heraus, dass bei offiziellen Anlässen die Presse leicht etwas «untergeht», wurde ihr ein separater Anlass gewidmet. Dr. Hans Bergmaier, Präsident des Verwaltungsrates, gab einen interessanten historischen Rückblick in die bewegten Gründungsjahre des Kraftwerks Laufenburg und skizzierte dann mit eindrücklicher Klarheit die Situation des Unternehmens und der aus ihm hervorgegangenen Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg (EGL) in der gesamtschweizerischen heutigen Elektrizitätswirtschaft. Abschliessend schilderte er in diesem Zusammenhang die realen Folgen, falls die Atom- und die Energieinitiative angenommen werden sollten. Weitere Referate befassten sich mit der Versorgungsaufgabe und den technischen Anlagen.



**Bau des Kraftwerkes Laufenburg**
**Links: Stauwehr**
**Rechts: Fundamente des Maschinenhauses**

Wer zurückrechnet, wird bald bemerken, dass die Inbetriebnahme des Kraftwerks Laufenburg in eine schwierige Zeit fiel: Oktober 1914, zwei Monate nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges bewirkten, dass das Kraftwerk während der folgenden zehn Jahre mit Strom-Absatzschwierigkeiten zu kämpfen hatte. Heute versorgt es rund 277 000 Einwohner im Süden Baden-Württembergs, auf deutschem Gebiet also, und vier aargauische Gemeinden mit total rund 5000 Einwohnern.

Seit dem Zweiten Weltkrieg engagierte sich das Kraftwerk Laufenburg immer stärker im internationalen Stromaustausch, einer naheliegenden Aufgabe für ein Grenzkraftwerk. Diese Tätigkeit nahm mit der Zeit einen solchen Umfang an, dass 1956 aus der bestehenden AG die Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg (EGL) ausgegliedert wurde, die ja heute zu einem wichtigen Knotenpunkt des westeuropäischen Verbundnetzes geworden ist.

1958 wurden dann die Leitungsnetze Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz im «Stern von Laufenburg» verbunden und parallelgeschaltet.

Sofern die 1986 auslaufende Konzession des Kraftwerks erneuert wird, können auch die bestehenden Pläne für den Einbau einer grossen Rohrturbinen-Maschinengruppe mit einer Jahresleistung von rund 80 Mio kWh realisiert werden.

*Ro*

**Kraftwerke Linth-Limmern AG**

Die Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), ein Partnerwerk der NOK, hat im vergangenen Frühjahr im Rahmen einer Jubiläums-Generalversammlung in der Kraftwerkzentrale Tierfehd ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen gefeiert. Unter den Vergabungen von gesamthaft 200 000 Franken figurierte auch ein namhafter Beitrag an das Dorfmuseum Linthal für eine Jubiläumsausstellung «25 Jahre KLL».

Das Ortsmuseum hat seit 1977 Gastrecht im Erdgeschoss des vor 450 Jahren erbauten Landvogt-Schiesser-Hauses an der Matt. Die Ausstellung wird vom umsichtigen Museumsleiter Heinrich Stüssi jedes Jahr

neu einem bestimmten Thema gewidmet und während der Sommer- und Herbstmonate einheimischen und fremden Besuchern gezeigt.

Heuer also sind es die Kraftwerke Linth-Limmern, die sich den Museumsbesuchern präsentieren. Die Gestalter des NOK-Informationspavillons Böttstein und der NOK-Wanderausstellung haben in enger Zusammenarbeit mit dem Linthaler Dorfchronisten und den Linth-Limmern-Werken eine eindrückliche Schau zusammengetragen. In Wort und Bild wird nicht so sehr die Energieproduktion der KLL beschrieben, als vielmehr die vielfältigen und engen Verbindungen der Kraftwerkgesellschaft mit der Standortgemeinde hervorgehoben.

Das Linthaler Dorfmuseum lohnt einen Abstecher, dies namentlich im Rahmen einer KLL-Werkbesichtigung. Das Museum ist an Wochenenden oder nach Vereinbarung geöffnet; die Ausstellung dauert noch bis Ende September.